

Cambridge, am 17 April. 1950

Lieber Papa, liebe Mutti,,

Nehmt's mir nicht übel, dass ich nicht schrieb. Der Grund war lediglich, dass es mir weder psychisch noch körperlich übermässig gut ging. Die ersten fünf Tage, die ich zurück war, arbeitete ich recht fleissig, und dann, als ich Sonnabend nichts dringendes mehr zu tun hatte löste sich meine kleine Welt in Müdigkeit und Unlust auf. Mit Alex habe ich über das Zimmerproblem eine Diskussion gehabt. Im Ganzen war er sehr ordentlich. Er hat selbst mehr Sorgen als er verdauen kann. Ärgern tut er mich nur, wenn er sagt Die Tante will das nicht, und wenn er dann noch hinzu setzt, das mein freies Wohnen letzten Endes aus Wohltätigkeitsentspringt. Mutz, komm, habe ich da gesagt, diese Wohltätigkeit überlasse ich andern. lir

Die ganze Bande hat Freien heute und hat sich aufs Land verzogen, so dass ich hier mutter-seelen allein sitze und dankbar bin für den Frieden auf Erden. Eine Wohltätigkeit habe ich auch an mir selbst getan, in dem ich mir saubere Bettwäsche, die erste seit drei oder vier Wochen, genommen habe. Vielen Dank für die Vitamine, ich will sie gewissenhaft schlucken. Auch versuche ich besser zu essen und Sorge dafür, dass ich genug Schlaf kriege. Dann sieht das Leben viel rosiger aus.

Von meinem Fellowship habe ich nichts gehört. Ob Hewitt mir wohl ein Lehrpöstchen besorgt? EMLA hat mir meinen Artikel ganz besudelt zurück geschickt. Zwei deutsche Professoren haben ihn derart mit Schimpfwörtern gespickt, dass ich ihn garnicht wiedererkennen kann, und ihn am liebsten ~~garnicht~~ garnicht geschrieben hätte. Das Groteske ist nämlich, dass ich finde wie sehr sie recht haben. Sie haben genau dieselben schwachen Punkte, die mir bewusst waren, mit ihrem Ärger darüber, dass sie nicht zuerst darauf gekommen sind in solchem Masse aufgeblasen, dass der arme Aufsatz ganz entstellt nach Hause gekommen ist, - auf einer Seite waren nicht weniger als 10 Fragezeichen hinzugefügt. Ob er jemals wieder Mut haben wird Excursionen zu machen, weiss man noch nicht. Erst soll er sich in einer Schublade von allen Aufregungen ein wenig beruhigen.

Die Angelegenheit erinnert mich an einen Zeitungsausschnitt, den die gute Mrs. Kirsch sicherlich irgendwo entdeckt und ausgeschnitten hatte, als sie noch in der Boyschool wohnte, und den ^{den} Fred Kirsch, der vielleicht ~~darin~~ ^{darin} Trost für sein eigenes Missgeschick fand ans "Bulletin Board" geheftet hat. Ich habe ihn damals gelesen, ohne mir seiner ironischen Bedeutung klar zu werden. Es handelte sich um einen Mann der x Mal als Abgeordneter oder Senator aufgestellt und jedes Mal geschlagen worden war. Doch dieser Held hat sich den Mut nicht nehmen lassen, und wurde zu letzt, fast wie ein Prinzensohn aus einem Grimmschen Märchen, Präsident der Vereinigten Staaten, "Das war," so hiess es feierlichst, "Abraham Lincoln." Ob Fred Kirsch auch noch einmal Präsident der Vereinigten Staaten wird? So gut wie Truman könnte er es sicherlich auch machen, und würde ihn an ~~administrativer~~ ^{administrativer} Fertigkeit sicherlich noch übertreffen. Mit mir hat Margaret's Zeitungsausschnitt aber garnichts zu tun. Ich lese solchen Unsinn nicht. Was hätte das auch Zweck? Ich könnte ja doch nie Präsident von diesen ~~grenzen~~ grenzenlosen Möglichkeitslande werde!

Kuss,

John